

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

67 (8.3.1911) Zweites Blatt

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Frachtkosten;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Belegzelle  
oberen Raum 15 Bfg.  
Reklamezelle 40 Pfennig.  
Wohnanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: grösstere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt      Begründet 1803      Mittwoch, den 8. März 1911      108. Jahrgang      Nummer 67

## Karlsruher Kunstleben.

**Großh. Hoftheater.**  
Spielplan des Großh. Hoftheaters.  
a) In Karlsruhe:  
Mittwoch, 8. März. 6. Abonnementskonzert  
des Großherzoglichen Hoforchesters. Solisten: Hof-  
konzertmeister Deman, Hofopernsängerinnen Bauer-  
Kattlar, Bruntsch, Kammerfänger Mag. Büttner,  
Opernfänger Mag. Pauli. Programm: Beethoven,  
Scherzquartett Nr. 2, Bach, Violinkonzert A-  
Moll, Beethoven, Neunte Sinfonie mit Schlusschor  
unter Mitwirkung Eingeladener und der „Fieder-  
halle“. 7/8.  
Donnerstag, 9. März. B. 45. „Die Jüdin  
von Toledo“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.  
7/8—10.  
Freitag, 10. März. C. 45. „Tiefand“, Musik-  
drama in 1 Akt von d'Alfieri. 7/8 bis gegen 10.  
Samstag, 11. März. B. 46. „Wienerinnen“,  
Lustspiel in 3 Akten von Bahr. 7/8—10.  
Sonntag, 12. März. A. 47. „Der fliegende  
Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich.  
Wagner. 7/8—10.  
Eintrittspreise:  
am 10., 12. März Balkon 1. Abteilung 6 M., Sperr-  
sitz 1. Abt. 4.50 M.  
am 9., 11. März Balkon 1. Abteilung 5 M., Sperr-  
sitz 1. Abteilung 4 M.

b) In Baden-Baden:  
Mittwoch, 8. März. 22. Abon.-Vorst. Zum  
erstemal: „Mit dem Feuer spielen“, Komödie in  
1 Akt von August Strindberg. — Zum erstemal:  
„Scharmüchel“, Blauberei in 1 Akt von Gustav Weib.  
— Zum erstemal: „Der Kammerfänger“, zwei  
Szenen von Frank Wedekind. 7—10.  
**Konzert Elena Gerhardt.**  
Eine unserer besten Vertreterinnen des hohen So-  
prans, Fräulein Elena Gerhardt, gab Montagabend  
im Museumsaal ein Konzert, das sich eines sehr guten  
Besuches erfreute, was man diese Saison von den  
wenigsten Veranstaltungen sagen konnte. Die Künst-  
lerin, die bei uns von einer Aufführung des Konzert-  
vereins noch in bester Erinnerung steht, hatte für das  
Programm eine feine Auswahl von Perlen aus der  
Gesangsliteratur getroffen. Es enthielt Lieder von  
Schubert, Schumann, Brahms und H. Wolf. Fräulein  
Gerhardt sang mit tiefer Empfindung und Wärme  
und schenkt den jubelnden Feinschmecker die  
Durchführung ihrer Vorträge. Durch ihren vollendet  
künstlerischen Vortrag sowie  
in dramatischer wie musikalischer Hinsicht wurde das  
Publikum förmlich hingekissen. Die Zuhörer kamen  
deshalb der Sängerin mit herzlichem Beifall ent-  
gegen, so daß sich diese zu mehreren Dreingaben, wie  
der „Schmied“ und „Ständchen“ von Brahms, „Ich  
große nicht“ von Schumann, entschließen mußte. Die  
Begleitung wurde von Fräulein H. Hegner in feinsten  
Weise durchgeführt. — Dem Konzert wohnten  
Prinz und Prinzessin Mag an.

## Literatur.

**Antonio Fogazzaro.**  
1. Vicenza, 7. März. Der Dichter Fogazzaro  
ist heute morgen gestorben.  
Die italienische Literatur hat durch den Tod  
Fogazzaros einen großen Verlust erlitten. Er kämpfte  
beständig gegen den Naturalismus und Skeptizismus  
in der Kunst. Am 25. März 1842 in Vicenza geboren,  
studierte er in Turin Jurisprudenz. Mit einer Ge-  
dichtprobe an einen Freund trat er in die Literatur  
ein. Es folgten „Miranda“, „Dannielle Cortis“, und  
1895 der erste Band der Romantrilogie „Il piccolo

## Aus Alt-Karlsruhe.

Die Gründungszeit der Karlsruher Schützen-  
Gesellschaft.  
II.  
F. Im Jahr 1722 wurde das Gelände der Schützen-  
wiese, das bisher zum Kammergut Gottesau ge-  
hörte, in die Gemartung Karlsruhe aufgenommen,  
und schon im Jahre 1724 findet wiederum ein Preis-  
schießen statt. Die erste Regelbahn wurde dabei er-  
richtet und diese blieb dann fortwährend als Diver-  
tissemment für die Schützen erhalten.  
Mit der Zeit scheint das alte Schützenheim aber  
den Anforderungen nicht mehr genügt zu haben, denn  
bereits 1731 wird die Erbauung eines neuen Schieß-  
hauses erörtert, was aus zahlreichen Verhandlungen  
mit dem Markgrafen und dem Oberamte herorgeht.  
Im Jahre 1738 nahm sich dann der Bürgermeister  
und Rat der Stadt Karlsruhe der Schützenfrage an.  
In einer Eingabe vom 26. März 1738 heißt es:  
Ihro hochfürstliche Durchlaucht  
den regierenden Markgrafen zu Baden-Durlach bit-  
ten unterthänigst, Bürgermeister und Rath namens  
gemeiner Stadt Karlsruhe ihnen zu einem Schießhaus  
dahier  
10 Stamm Eichen und 56 Stamm Fichten gratis  
gnädigst abzugeben zu lassen  
und ferner wird in dieser Eingabe gesagt: „daß die  
vor dem Krieg gestandenen Schießhütten in den  
Kriegszeiten abgebrochen und das Holzwerk teils von  
den Soldaten verbrannt, teils anderwärts verwendet  
worden war und deshalb ein anderes Baumwesen auf-  
zurichten erforderlich wird.“  
Die Stadt (Karlsruhe) erbaute nun unter dem Bür-  
germeister Johann Cornelius Romann das neue

mondo antico“, dem 5 Jahre später „Il piccolo mondo  
moderno“ folgt und die der berühmte Roman „Il  
fante“ beschließt.

## Sport.

**Winterport.**  
c. Karlsruhe, 7. März. Folgende Wettermeldungen  
liegen heute vor: Ruhstein: Mittags 60 Zenti-  
meter, Neuschnee 5 Zentimeter, prachtvolles, jonne-  
klares Wetter. — 4 Grad, tagsüber warm, Stübchen  
gut. Hundst: 60 Zentimeter Schnee (5 Zenti-  
meter Neuschnee). — 3 Grad, tagsüber milde, klar,  
sonnig, Stübchen von Hundst aufwärts. Mü-  
melsee: 60—70 Zentimeter Schnee (5 Zentimeter  
Neuschnee). — 4 Grad, tagsüber milde, klares Sonnen-  
wetter, Stübchen gut. Unterficht: Hornis-  
gründe: 80 Zentimeter Schnee, darunter 10 Zenti-  
meter Neuschnee. — 5 Grad, tagsüber warm, prächt-  
volles Wetter, Sonnenschein, Ostwind, Stübchen gut.  
Herrenwies: 30 Zentimeter Schnee, darunter  
5 Zentimeter Neuschnee. — 4 Grad, tagsüber warm,  
Wetter prächtig, trocken, Stübchen gut. Riebis:  
50—60 Zentimeter Schnee (Neuschnee 5 Zentimeter),  
trocken. — 4 Grad, tagsüber milde, klar, sonnig,  
Stübchen sehr gut. Zuffucht: 40 Zentimeter Schnee  
(5 Zentimeter Neuschnee). — 3 Grad, klares, sonniges  
Wetter, Schnee trocken, gute Stübchen, tagsüber  
warm. Feldberg: 90 Zentimeter Schnee, etwas  
Neuschnee. — 4 Grad, tagsüber warm, prachtvolles,  
sonniges Wetter, Alpenausicht, Stübchen sehr gut bis  
Tilfisee.

## Arbeiterbewegung.

• Karlsruhe, 7. März. Die Müßeltransport-  
arbeiter sind in eine Lohnbewegung ein-  
getreten und haben den deutschen Transportarbeiter-  
verband mit der Einreichung ihrer Forderungen bei  
den Unternehmern und dem Süddeutschen Arbeit-  
geberverband beauftragt. Es wird die Festsetzung  
der Arbeitszeit auf täglich 10 1/2 Stunden und für  
geübte Träger der Tagelohn von 7 M. verlangt.  
• Karlsruhe, 7. März. Der Vorstand der  
Schreiner der Firma Martstahler & Barth  
ist beendet. Die Firma hat sich bereit erklärt, eine  
Reform im Arbeitsystem durchzuführen und auch  
verschiedenen Arbeitern, die noch niedrige Stunden-  
löhne haben, eine Zulage zu geben. Eine Schreiner-  
versammlung am letzten Samstag beschloß in geteilter  
Abstimmung, die Arbeit am Montag wieder auf-  
zunehmen, was geschah.

## Unruhen in Marokko.

London, 6. März. Dem Reuterschen Bureau wird  
aus Tanger von gut unterrichteter Seite bestätigt,  
daß die Stämme in der Umgebung von Fez  
im Aufruhr sind. Der Sultan habe Mahallas  
gegen sie abgeandt; zwei von diesen hatten schwere  
Mißerfolge erlitten.  
Paris, 6. März. Aus Fez wird unter dem 3. ds.  
Mts. gemeldet: Der Stamm der Scherabdhas hat gegen  
drei vom Kaiserin Glau befehligte Mahallas, die in  
der Nähe von Hadjass lagerten, die Feindselig-  
keiten eröffnet. Alle Stämme nördlich von Fez  
sind aufgebrochen gegen den Kaiser, namentlich gegen  
El Glau, der sie bedrückt.  
Paris, 7. März. Aus Fez wird unter dem 3. ds.  
Mts. gemeldet, daß unter der Bevölkerung große Be-  
wässerung herrsche; da die Straßen unsicher seien,  
beginne es an Lebensmittel zu mangeln. Der fran-  
zösische Konsul habe sich nach Hammoud begeben, wo  
die Scherabdhas Mahalla lagern, um mit dem Leiter  
der französischen Militärmission Mangin sich zu be-

sprechen, der Verstärkungen verlangt hatte, die man  
ihm jedoch nicht gewährte, da Fez vollständig von  
Truppen entblößt sei. Die Mahalla erließ den Befehl,  
vorläufig jede Offensive zu vermeiden. Seit  
mehreren Tagen sei man ohne jede Nachricht von  
Tanger. Der deutsche und englische, sowie drei  
französische Kurier seien von den aufreißerischen  
Stämmen angehalten und ausgeplündert worden.

a. Berlin, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Der  
„Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Tanger: das deutsche  
Kanonenboot „Eber“ wird auf der Reede von  
Casablanca erwartet. Es wird mehrere  
Tage vor Casablanca verweilen. Angesichts der  
innermarokkanischen Unruhen und der Tatsache, daß  
schon längere Zeit kein deutsches Kriegsschiff mehr in  
den nordwestafrikanischen Gewässern lag, wird das  
Aufscheinen des „Eber“ vor Casablanca von den  
Deutschen Marokkos mit Freude begrüßt.

rs. Berlin, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Ueber die  
neuerlichen Unruhen in Marokko berichten die heu-  
tigen Blätter große Sensationsberichte über Paris  
und London. Das auswärtige Amt ist be-  
reits seit längerer Zeit in Kenntnis  
über die Unruhebewegung gesetzt, weshalb  
auch der Kreuzer „Eber“ vor Casablanca manö-  
vriert wird.

## Neueste Nachrichten.

**Vom Kaiser.**  
Wilhelmshaven, 7. März. Der Kaiser ist um  
Mitternacht vom Herrenabend zu dem Linien-  
schiff „Deutschland“ zurückgekehrt, das heute früh  
gegen 4 Uhr in Begleitung des Kreuzers „Hela“ und der  
Dampfschiffe „D. 4“ und „S. 74“ nach Helgoland  
in See ging.

Helgoland, 7. März. Der Kaiser traf am Bord der  
„Deutschland“ um 9 Uhr vor Helgoland ein. Er lan-  
dete mit dem Gefolge um 10 Uhr und besichtigte den  
neuen Marinehof. Neben dem Badehaus hatten  
die Kompanie der Matrosenartillerie sowie Vereine  
zur Begrüßung Aufstellung genommen. Der Kaiser  
besichtigte unter Führung des Oberbaurats Eckardt  
die Westmaße und die im Bau befindliche Ufer-  
wehr, über die Regierungsbaumeister Berthold einen  
Vortrag hielt. Um 11 Uhr 30 Min. erfolgte die Ab-  
fahrt nach Bremerhaven.

## Erkrankung des Prinzen Adalbert.

Kiel, 7. März. Prinz Adalbert ist an einem  
ganz leichten Anfall von Blinddarmentzündung  
erkrankt.

## Schaf-löthringische Verfassungsfrage.

Berlin, 7. März. Die Kommission des Reichstages  
für die elsass-löthringische Verfassungs-  
frage wird Donnerstag vormittag zusammentreten.

## Prozeß Bod.

Berlin, 7. März. In dem Prozesse gegen den Re-  
ktor Bod ging in den Vormittagsstunden die Be-  
weisnahme zu Ende. Die Sachverständigen  
bezeichneten den Angeklagten als einen körperlich  
kranken Menschen, auf den aber § 54 des Strafgeset-  
zbuches keine Anwendung finde. Der Staatsan-  
walt beantragte mit Rücksicht auf das überaus ge-  
fährliche Treiben des Angeklagten Bod gegen diesen  
2 Jahre Zuchthaus und gegen den angeklagten  
Lehrer Knöfel 1 Jahr Gefängnis.

Berlin, 7. März. Der Angeklagte Rektor Bod  
wurde wegen vollendeten schweren Sittlichkeitsver-

brechens in zwei Fällen und versuchten schweren Sit-  
lichkeitsverbrechens in einem Falle zu 1 Jahr 3 Mo-  
naten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung  
von 6 Monaten der erlittenen Untersuchungshaft.  
Außerdem wurde ihm das Recht zur Beklei-  
dung öffentlicher Ämter auf die Dauer  
von 3 Jahren aberkannt. Mit Rücksicht auf den  
von den Sachverständigen konstatierten franken Zu-  
stand Bod wurde der Haftbefehl aufgehoben und  
Bod auf freien Fuß gesetzt. Der mitangeklagte Leh-  
rer Knöfel wurde freigesprochen.

## Royalistenaufruf in Portugal.

a. Berlin, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Der „Berl.  
Lok.-Anz.“ meldet aus Paris: Aus Vigo wurde der  
Ausbruch eines großen royalistischen Auf-  
standes in der portugiesischen Antons-  
stadt Valfeser, nahe der spanischen Grenze ge-  
meldet. Die Aufständischen sollen die Ortsbehörden  
verjagt und das Banner des Königshauses an Stelle  
der republikanischen Flagge gehißt haben. Truppen aus  
Oporto stellten die Ordnung wieder her und setzten  
die Behörden wieder ein. Der ganze Kanton wurde  
militärisch besetzt.

## Ein graufiger Fund.

Colmar, 7. März. (Privatm.) Einen graufigen  
Fund brachten gestern zwei junge Leute in die Stadt:  
eine abgerissene männliche Hand, die zwi-  
schen Bettelheim und Wingenheim aufgefunden wor-  
den ist. Ein Hund hatte die Hand aus den Reben zu  
seiner Hütte geschleppt. Die jungen Leute waren  
der Meinung, die Hand könne vielleicht dem vermif-  
ten Stülauer Badert angehören, und legten dieselbe  
dem Vater des Vermissten vor. Dieser erkannte sie  
aber nicht an. Die Hand wurde der Staatsanwalt-  
schaft übergeben. Man steht vorerst vor einem Rätsel.

## Stiftung des bayerischen Prinzregenten.

München, 7. März. Der Prinzregent überwie-  
det der Stabtgemeinde 10000 Mark zur Vertei-  
lung an besondere bedürftige Arme an  
seinem Geburtstag.

## Kinematographenbrand in Bologno.

h. Petersburg, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Aus  
den rauchenden Trümmern des Kinematographentheaters  
in Bologno (Gouv. Nowgorod) sind bisher  
85 verlohnte Leichen und 60 Schwerver-  
letzte herausgezogen worden. Das Theater war, als  
der Brand ausbrach, überfüllt, da am Sonntag alle  
übrigen Vergnügungstätten geschlossen waren. Vor  
dem letzten Programmnummer teilte der Mechaniker  
des Theaters den Zuschauern mit, es werde während  
des Stückes eine kleine Explosion stattfinden. Als  
nun, ehe es zu der programmmäßigen Hand, die wirt-  
liche Explosion stattfand — wahrscheinlich hatte ein  
Benzinbecken Feuer gefangen — blieben die Zuschauer  
ruhig sitzen. Sie erkannten den Ernst der Lage erst,  
als es zu spät war. Nun stürzte alles vor den  
Flammen nach dem Ausgange und es entstand eine  
fürchterliche Panik. Die Mehrzahl der Schwere-  
verletzten wird wohl auch dem Tode geweiht sein, da  
es an Ärzten fehlt. Nach den letzten Meldungen be-  
trägt die Zahl der Toten bereits 120, die  
der Schwerverwundeten über 160.

## Russischer Zuckersoll.

Petersburg, 7. März. Die Finanzkommission der  
Reichsduma hat beschlossen, bei der Beratung über  
Maßnahmen zur Entwicklung der Tätigkeit  
der Zuckerfabriken sowie über die Einziehung

Schießhaus vor dem Klipperr Tor durch den Stadt-  
baumeister Johannes Ludwig.

Die gesamten Baukosten betragen 272 Gulden 3/4  
fr., ohne das Bauholz, das der Markgraf gratis über-  
lassen hatte.

Ein größeres Preischießen fand aber erst wieder  
im Jahre 1747 statt, und waren hierzu auch fremde  
Schützen geladen.  
Die Einladung lautete:

Haupt- und Freischießen  
welches mit gnädigster Erlaubnis des Durchlauchtig-  
sten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrichs, Mar-  
grafens zu Baden und Hochberg, Landgrafens zu  
Sausenberg, Grafens zu Sponheim und Eberstein,  
Herrens zu Röteln, Badenweiler, Bahr und Maß-  
berg etc.

Auf Mittwoch den 21. Juni in allhiefig-hochfürstlicher  
Residenz-Stadt Carls-Ruhe, und zwar auf dem ordi-  
nären Schützen-Haus, da der Stand 135 Schritt lang,  
von einer löbl. Schützencompagnie hierseibsten ver-  
legt wurde. U. s. w.  
(Hier folgen die Bedingungen und Aufzählung der  
als Preise bestimmten 24 Gaben.)

Am 15. Mai 1752) hatte das Oberamt auf Ver-  
anlassung des Hof- und Stadt-Diakonets das Schießen  
auf die Scheiben während des Sonntags verboten!  
Die Schützen sahen sich durch dieses Verbot in ihren  
alten Rechten bedroht, wandten sich deswegen in einer  
Eingabe an den Markgrafen Carl Friedrich und er-  
klärten wörtlich:

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und  
Herrn, Herrn Carl Friedrich Marggra-  
ven von Baden und Hochberg, Land-  
grafen zu Sausenberg etc. unserm gnä-  
digsten Fürsten und Herrn in Karlsruhe.  
Durchlauchtigster Marggraf  
Gnädigster Fürst und Herr!  
Euer hochfürstlichen Durchlaucht erlauben gnädigst

Euer hochfürstlichen Durchlaucht erlauben gnädigst

sich in tiefer Unterthänigkeit vortragen zu lassen,  
welchergestalt das fürstliche Oberamt auf Veran-  
lassen des Hof- und Stadt-Diakonets Comorells der hie-  
sigen Schützen Compagnie das an Sonntagen ge-  
wöhnliche Schießen nach den Scheiben verboten hat.

Welcherm aber sothane Schießen an anderen als  
Sonntagen und Feiertagen ohne an dem wertig-  
lichen Verdienst und Nahrung abbruch zu leiden nicht  
wohl schicklich geübt werden mag und deswegen Euer  
hochfürstlichen Durchlaucht herrn Großpaters hoch-  
fürstliche Durchlaucht gedachter Schützen Compagnie  
in derselben gnädigst erteilten Schützen Ordnung nach  
geendigtem Gottesdienste das Schießen gnädigst erlaubt  
haben; So leben wir der unterthänigsten Hoffnung,  
Euer hochfürstliche Durchlaucht werden uns eben  
sothane hochfürstliche Gnade und gnädigste Erlaub-  
nis angedeihen lassen, als welche wir uns hiermit in  
tiefer Unterthänigkeit aussitten und in submissen  
Respect beharren,

Euer hochfürstlichen Durchlaucht  
Unterthänigst Gehorsamste Schützen Compagnie.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1752.

Der Markgraf entsprach alsbald diesem Ansuchen,  
worüber folgendes Schriftstück Ausschluß gibt:  
Extract hochfürstl. Geheim Raths Protokoll  
25. May 1752.

Nr. 592.  
Von der hiesigen Schützen Compagnie  
wird unterthänigst gebeten, Ihre gnä-  
digst zu erlauben, daß fernerhin wie  
bis her, das Schießen Schießen an  
denen Sonntagen Nachmittags nach  
geendigtem Gottesdienste gehalten werden  
dürfte.

Conclusum.  
Decernat. an das Oberamt und Specialat Karlsruhe.  
Nr. 592.

Die hiesige Schützen Compagnie hat unter dem  
15. May um gnädigste Erlaubnis gebeten, das Schie-

ben Schießen fernerweit wie bis her o an denen  
Sonntagen Nachmittags nach geendigter Predigt ge-  
halten werden dürfte.

Wie nun solches von Serenissimo niemahlen ver-  
botten gewesen und die Bürger schaft wenn bergt-  
Schießen auf Werttage vertaget werden wollte an  
ihrem sonstigen Verdienste gehemmt würden auch  
selbige andurch an Besuchung der Kirche so weniger  
gehindert wird, als dieses Schießen vorerst nach ge-  
endigtem nachmittägigem Gottesdienste gehalten solle.  
Also haben auch Serenissimo diesem unterthänigstem  
Bitten gnädigst deferret und lassen der Oberamt  
Karlsruhe und Specialat hierdurch befehligen gedach-  
ter Compagnie an den Sonntags Nachmittagen nach  
geendigtem Gottesdienste vorzunehmenden Scheiben  
Schießen nicht zu behindern.

Zugleich aber derselben zu bedeuten, daß sie sich  
auch ruhig betragen und sich fürterhin keine Zant und  
Schlägerereyen, wie mehrmahlen zu vernehmen gewesen  
unter Vermeidung empfindlicher Strafe zu Schulden  
kommen lassen sollte.

Die Auszahlung der fl. 15 = 10 Reichstaler er-  
folgte alljährlich mit Ausnahme der Jahre 1734 und  
1735 — Kriegsjahre, in denen der Markgraf in Basel  
weilte, wo er Haus- und Bürgerrecht hatte. Von  
1736 an erfolgte die Auszahlung wieder.

Die Schützen nennen sich von 1756 an Gesellschaft.  
Die Behörden und auch der Markgraf schrieben aber  
auch noch im Jahre 1773 — Compagnie.

\*) Städtisches Archiv

\*) Großh. Generallandesarchiv.



# Grosser Teppich-Verkauf

Wir bieten hiermit zum bevorstehenden Umzug eine günstige Kaufgelegenheit

## Boden-Teppiche.

Größe in cm ca.	150x250	200x300	170x235	130x200
Axminster-Teppiche	52 <sup>00</sup>	18 <sup>50</sup>	12 <sup>00</sup>	7 <sup>90</sup>
Plüsch-Teppiche	68 <sup>00</sup>	33 <sup>00</sup>	23 <sup>50</sup>	13 <sup>50</sup>
Tapestry-Teppiche	—	23 <sup>50</sup>	15 <sup>00</sup>	—
Velour-Teppiche	—	39 <sup>00</sup>	27 <sup>50</sup>	15 <sup>00</sup>
Bucle-Teppiche	62 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	28 <sup>50</sup>	15 <sup>75</sup>
Linoleum-Teppiche	32 <sup>00</sup>	12 <sup>50</sup>	10 <sup>75</sup>	5 <sup>95</sup>
Inlaid-Teppiche, Größe 200x275	—	—	18 <sup>50</sup>	—

## Boden-Läufer.

Größe ca.	90 cm	70 cm
Jute-Läufer	1 <sup>25</sup>	85 <sup>95</sup>
Tapestry-Läufer	2 <sup>95</sup>	1 <sup>95</sup>
Bucle-Läufer	3 <sup>50</sup>	2 <sup>25</sup>
Plüsch-Läufer	4 <sup>50</sup>	3 <sup>50</sup>
Cocos-Läufer	1 <sup>95</sup>	1 <sup>20</sup>
Linoleum-Läufer	1 <sup>30</sup>	85 <sup>95</sup>
Inlaid-Läufer	2 <sup>40</sup>	1 <sup>75</sup>

## Bettvorlagen.

Größe in cm ca.	65x135	50x100
Axminster-Bettvorlagen	3 <sup>90</sup>	1 <sup>95</sup>
Plüsch-Bettvorlagen	5 <sup>25</sup>	3 <sup>00</sup>
Tapestry-Bettvorlagen	4 <sup>50</sup>	2 <sup>85</sup>
Velour-Bettvorlagen	7 <sup>75</sup>	3 <sup>95</sup>
Bucle-Bettvorlagen	4 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>
Prima-Bettvorlagen	10 <sup>75</sup>	5 <sup>75</sup>
Linoleum-Vorlagen	1 <sup>75</sup>	68 <sup>95</sup>

Ganz besonders preiswert: Japan-Matten für Badezimmer, Waschtische, Veranda, Vorzimmer usw.

Größe	160x270	135x225	90x180	70x115	60x90	45x70
	7.75	3.75	1.95	95 <sup>95</sup>	68 <sup>95</sup>	38 <sup>95</sup>

Große Auswahl in Perser-Teppichen, deutsches Fabrikat, hervorragende Kopien alter Meisterstücke

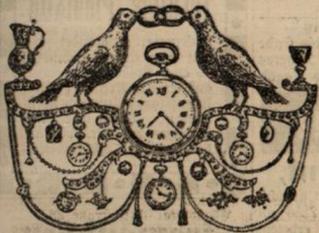
Größe ca.	200x300	125x275	125x220	90x180	90x130	60x120
	55.—	32.—	25.—	16.50	11.—	6.75

Ausrangierte Teppiche in diversen Grössen teils fehlerhaft und teils zurückgesetzte Muster werden extra billig ausverkauft.

Fest gekaufte Teppiche werden auf Wunsch bis April zurückgestellt.

# GESCHWISTER KNOPF.

## Konfirmanden-Geschenke



in Pforzheimer Goldwaren

als: Broschen, Ringe, Manschettenknöpfe, Kreuzchen, Herzchen, Colliers, Armbänder, Uhrketten jeder Art empfiehlt billig

**Chr. Fränkle, Goldschmied**  
Karlsruhe — Kaiser-Passage 7-8.

## MAX PETER

Wiener Damenschneiderei

Kaiserstrasse 233 Telephone 1959

zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr- und Sommer-Saison an in nur besten deutschen und engl. Stoffen.

Erstklassige Schneiderarbeit. Billigste Berechnung.

## Konfirmanden-Stiefel

für

Knaben und Mädchen

sind in

allen Ledersorten und Preislagen am Lager.

**Loew-Hoelzle**

Schuhwaren-Haus  
Kaiserstrasse 187.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut

Telephon 2570 **F. W. Mieth** Adlerstrasse 4



empfiehlt sich im Reinigen von ganzen Wohnungen sowie Spänen und Wachsen von Parkettböden

## Herrenhemden nach Mass

für guten Sitz u. feine Ausführung wird garantiert. Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.

**E. Katzenberger, Blumenstrasse 19 III.**

## Modellausstellung

Erlaube mir dem geehrten Publikum die Gröffnung meiner Modellausstellung

Pariser und Wiener Originale

ergebenst anzuzeigen. Größte Auswahl in Uebergangs- und Trotteurhüten.

Zur gefälligen Besichtigung ladet höflichst ein

**Marie Schapke**

Waldstraße 38.

## Karlsruher Männturnverein

Gut Heil!

Unsere satzungsmäßige Hauptversammlung

findet

Samstag, den 18. März d. J., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends

im Vereinslokal (Konkordiansaal, Moninger) statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
  2. Kassenbericht.
  3. Anträge von Mitgliedern (vergl. § 52 Abs. 3 der Satzungen).
  4. Neuwahl des Turnrats.
- Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Karlsruhe, 6. März 1911.

Der Turnrat.

## Union-Kino

Waldhornstrasse 21.

Programm

vom 8. bis 10. März.

1. Zaza. Ergreif. Drama.
  2. Wiener Strandbad-Gänsehäufel. Naturaufnahme.
  3. Herr Ledig will heiraten. Humoristisch.
  4. Drama auf der Lokomotive. Sehr packend.
  5. Das Bouquet. Komisch.
  6. Idyll aus dem 13. Jahrhundert. Koloriertes Drama.
  7. Moritz und sein Doppelgänger. Lachpille.
  8. Spätes Glück. Wunderbares Drama.
  9. Messina blüht wieder auf. Naturbild.
- Wochentags stets Einlagen.



Telephon 2439. 2671-

